



## Kriminalität Hannover

### Anfrage des Regionsabgeordneten Rene Kühn vom 18. Juli 2025

---

Organisationseinheit:

Dezernat I

Datum

11.08.2025

#### **Sachverhalt**

im April 2024 haben sie in einem Interview mit t-online über das Kriminalitätsgeschehen der Region Hannover gesprochen. Dort gaben Sie an, dass die Region Hannover „keine Insel der Glückseligkeit und auch nicht völlig sicher“ ist, man das Problem beobachten und anpacken müsse.

Seither gab es eine Vielzahl weiterer Gewalttaten in der Region Hannover, bei denen häufig ein Messer, auch in sogenannten „Waffenverbotszonen“, zum Einsatz kam. Auch der in dem Interview angesprochene Drogenkonsum in der Region Hannover hat sich in den vergangenen Monaten nach Medienberichten noch einmal deutlich verschärft.

Ich bitte um Beantwortung der folgenden Fragen:

*Vorbermerkungen:*

*Die Region Hannover ist nicht zuständig für die Kriminalitätsbekämpfung in den regionsangehörigen Kommunen. Hierfür ist in erster Linie die Polizei, nachrangig ggf. noch die Kommunen zuständig. Insoweit kann eine Vielzahl der Fragen nicht beantwortet werden und müssten direkt bei der zuständigen Polizeidirektion erfragt werden.*

1. In dem Interview sagten Sie, es gibt in der Region Hannover Orte, die man besonders im Blick behalten muss. Welche Orte sind das konkret?

*Antwort der Verwaltung:*

*Der Regionspräsident konkretisierte seine Aussage im selben Interview wie folgt: „Dazu gehören in Hannover etwa der Hauptbahnhof, das Steintor und der Raschplatz. Für diese Orte brauchen wir Konzepte. Ebenso gibt es Bereiche im Umland wie etwa in Laatzen, wo an Silvester ehrenamtliche Feuerwehrlaute angegriffen worden sind. Oder in Garbsen, wo es vergangenes Jahr zu Überfällen kam. Es ist klar: Wir müssen an einigen Orten die Sicherheit deutlich erhöhen.“*

2. Welche Maßnahmen hat es seit Ihrem Interview gegeben? Welche Wirkung konnte damit erzielt werden?

*Antwort der Verwaltung:*

*Die Zuständigkeit für diese Aufgabe liegt bei der Polizei bzw. den zuständigen Justizbehörden. Der Region Hannover liegen hierzu keine Informationen vor.*

3. Welche (ggf. weitere) Maßnahmen sind in Planung, um die Sicherheit in der Region Hannover zu erhöhen?

*Antwort der Verwaltung:*

*Siehe Antwort zu Frage Nr. 2*

4. In der Region Hannover gibt es einige Waffenverbotszonen, welche in der Vergangenheit ausgeweitet wurden und laut Medienberichten ggf. auch in Zukunft ganztäglich gelten sollen, da es in diesen Bereichen trotz Verbot u.a. zu Angriffen mit einem Messer kam.

Welche Auswirkungen haben diese Waffenverbotszonen?

a) Sind die Zahlen der Straftaten mit einer Waffe in diesen Bereichen gesunken?

b) Sind deutliche Unterschiede zu Bereichen, in der diese Verbote nicht gelten, zu erkennen?

c) Sind weitere Waffenverbotszonen, insbesondere in den Kommunen geplant? Falls ja: Mit welchen Kosten ist zu rechnen?

*Antwort der Verwaltung:*

*Die bereits bestehende Waffenverbotszone liegt in der Zuständigkeit der Landeshauptstadt Hannover und befindet sich in dem Gebiet zwischen Am Marstall, am Steintor und dem Bereich nördlich des Hauptbahnhofes. Im Hauptbahnhof selbst gilt auch ein Waffenverbot, was wiederum im Zuständigkeitsbereich der Bundespolizei liegt. Aufgrund der fehlenden örtlichen Zuständigkeit können aus Sicht der Waffenbehörde der Region Hannover keine Fragestellungen zu diesen Waffenverbotszonen beantwortet werden. Es liegen hier auch keine statistischen Daten zur Auswirkung der Waffenverbotszonen vor.*

*Weitere Waffenverbotszonen gibt es seit der Waffengesetzänderung zum 31.10.2024 gem. § 42b Waffengesetz in Verkehrsmitteln des öffentlichen Personenfernverkehrs und in seitlich umschlossenen Einrichtungen des öffentlichen Personenfernverkehrs. Auch hierfür ist die Bundespolizei zuständig.*

*In den Städten und Gemeinden in der Region Hannover sind keine Waffenverbotszonen geplant, da dafür derzeit kein Anlass bekannt ist.*

*Jedoch ist derzeit die Einführung eines landesweiten einheitlichen Waffenverbots im öffentlichen Nahverkehr durch das Nds. Ministerium für Inneres und Sport geplant.*

5. Wie bewerten Sie die Kriminalitätsstatistik für das Jahr 2024 und für das erste Halbjahr 2025?

*Antwort der Verwaltung:*

*Siehe Antwort zu Frage Nr. 2.*

6. In dem Interview sprechen Sie auch über Drogenkonsum. Die Drogenszene ist in der Landeshauptstadt und den umliegenden Kommunen leider stark ausgeprägt. Welche Drogen und Kommunen rücken hierbei hauptsächlich in den Fokus?

*Antwort der Verwaltung:*

*Siehe Antwort zu Frage Nr. 2. Ggf. liegen bei den jeweiligen Kommunen entsprechende Informationen hierzu vor.*

7. Welche konkreten Maßnahmen hat die Region Hannover getroffen, um gegen den Drogenkonsum anzukämpfen und Dealer ausfindig zu machen und zu verurteilen? a) Welche Erfolge erzielten diese Maßnahmen bisher?

*Antwort der Verwaltung:*

*Siehe Antwort zu Frage Nr. 2.*

8. Sind (ggf. weitere) Maßnahmen geplant, um die Drogenszene in der Region Hannover zu bekämpfen, insbesondere mit einem Blick auf den immer weiter steigenden Verkauf und Konsum von Fentanyl?

*Antwort der Verwaltung:*

*Siehe Antwort zu Frage Nr. 2*

9. Wie bewerten Sie die Legalisierung von Cannabis?

*Antwort der Verwaltung:*

*Mit dem neuen § 13a FeV wurde der rechtliche Rahmen für den Umgang mit Cannabiskonsum im Fahrerlaubnisbereich klarer gefasst. Gelegentlicher Konsum allein reicht jetzt nicht mehr aus, um eine medizinisch-psychologische Untersuchung anzuordnen oder die Fahrerlaubnis zu entziehen. Entscheidend ist jetzt, ob es konkrete Hinweise auf Missbrauch oder eine Abhängigkeit gibt – nur dann sind weitere Maßnahmen zulässig.*

a) Hatte dies nennenswerte Auswirkungen auf die Drogenszene? Wenn ja:

Welche?

*Antwort der Verwaltung:*

*Siehe Antwort zu Frage Nr. 2.*

**Anlage/n**

Keine